

Ziefle-Koch baut Hegau-Tower aus

In einem ursprünglich als Büroturm geplanten 19-stöckigen Glastower haben die Berliner Hotelplaner klm-Architekten zwanzig stilvoll und individuell gestaltete Designer-Suiten eingerichtet. Die Möblierung der drei Meter hohen Zimmer im Hotel Hegau-Tower Singen ist auf die raumhohe Glasfassade hin ausgerichtet und inszeniert den spektakulären Blick in die Landschaft des Hegau. Den Innenausbau der Premium-Suiten führte der auf Hotel-einrichtungen spezialisierte Komplettausstatter Ziefle-Koch aus Waldachtal im Schwarzwald aus. Für die Gäste stehen die Superior-, Deluxe-, Junior- und Business-Suiten in zwei unterschiedlichen Versionen zur Auswahl: einmal warm und elegant eingerichtet mit horizontal furniertem Nussbaum oder ganz modern mit schneeweißen, freistehenden Möbeln. Durch ein



hausinternes Netzwerk können die Gäste die Suiten eigenständig nutzen oder zu einem Full-Service-Hotelangebot ergän-

zen. Dank eines Baukasten-Prinzips kann sich der Hotelbetreiber auf die reine Zimmerbetreuung konzentrieren.

INNENANSICHTEN

Der Architekt – natürlicher Feind des Hoteliers?

Notleidende Hotels gibt es bald 3.000. Die, die noch gar nicht wissen, dass sie längst dazugehören, nicht mitgezählt. Und niemand zählt die Hotels, die unter optimalen konzeptionellen Bedingungen doppelt gut wirtschaften könnten. Jedes dieser Hotels ein Opfer der Finanzkrise? Gar ein Opfer stümperhafter Architekten?

Seit Ebbe in den Kassen ist, werden die Ursachen offensichtlicher. Viele hätten vermieden werden müssen: z. B., dass bei 65 Prozent dieser Hotels gravierende Architektenfehler bei der Planung gemacht wurden. Dass in 85 Prozent aller Fälle Architekten ohne klare oder gar keine Zielformulierung ans Werk gingen. Dass 40 von 100 Hotels in Not gerieten, weil in der Planung falsche Kategorie-, Kapazitäts- und Konzeptentscheidungen getroffen wurden. Manche Architekten

sind dem Irrglauben erlegen, man könne ein Hotel einfach mal „künstlerisch“ über die „Fassade“, von außen nach innen entwickeln. Liebste Feinde: Nur umgekehrt wird ein Schuh draus! Innenarchitekten und Designer könnten Chöre bilden, die Lieder singen über Hochbau-Architekten, die glauben, sie könnten obendrein auch noch das Interieur eines Hotels, die Bühnen der Hoteltheaterwelt, gestalten: 35 von 100 Hotels gingen den Bach runter, weil Innenarchitektur und Ambiente nicht stimmig waren! Weitere 42 Prozent gehen aufgrund von Fehlern ein, die bei der Ermittlung der Baukosten und der Wirtschaftlichkeit gemacht wurden. So wird der im Hotelbau mangelhaft erfahrene Architekt zum Sargnagel brillanter Projekte. Per Stundensatz, versteht sich.

Werte Feinde, lassen Sie uns Freunde werden. Ihren Lifestyle, Ihr Qualitäts-



Winfried D. E. Völcker, Geschäftsführer der VHC Völcker hospitality company GmbH, ist Hotel-Entwickler, Operator und Berater. www.voelcker-hospitality.de

bewusstsein und Ihre Genussfähigkeit schätzen wir Operatoren längst. Weltweit werden noch Tausende Hotels gebaut werden. Spezialisierung lohnt sich also. Nehmen Sie die ausgestreckte Hand erfahrener Hotelentwickler und Hoteloperatoren an, denn der Hotel-Markt ist ein fordernder Tyrann, er verzeiht keine Fehler. Nur Arbeit im Detail, echte Meisterleistung, wird künftig Fehler vermeiden: zum Besten des Ganzen, zum Wohle der „Art of Hospitality Architecture & Design“. So werden aus Feinden Freunde. Danke.